

A wie

**A**nfang

Am Anfang der Ausbildung werden die LAA in einer Vereidigung zu Beamtinnen und Beamten auf Widerruf ernannt.

**A**bschluss,

Der Vorbereitungsdienst endet jeweils am 31.01. oder am 14.07., je nach Einstel-lungstermin (01.08. oder 15.01.).

**A**bschlussfeier

Die Abschlussfeier findet meistens in der Hunsrückhalle in Simmern statt. Die Einladung hierzu sprechen die LehramtsanwärterInnen aus. Zur Deckung der Kosten für den gereichten Imbiss wird ein kleiner Kostenbeitrag erhoben. In der Regel bildet ein ökumenischer Gottesdienst den Auftakt zu der Feier, bei der u.a. die Zeugnisse übergeben werden und ein von den LAA gestaltetes Rahmenpro-gramm dargeboten wird.

**A**ngeleiteter Unterricht

Neben den Hospitationen und dem selbstständig zu erteilenden Unterricht unter-richten die LAA auch unter Ihrer Anleitung. Dies eröffnet für Sie die Möglichkeit, in der jeweiligen Stunde zu hospitieren, um der/dem LAA ein Feedback zu einzelnen Planungs- und/oder Umsetzungsaspekten zu geben. Im Optimalfall erhalten Sie vor der Stunde konkrete Beobachtungsbitten, in jedem Fall aber eine Kopie der tägli-chen Unterrichtsvorbereitung.

**A**rbeitspläne

Arbeitspläne (AP) werden von Anfang an in den beiden Ausbildungsfächern ange-fertigt und dann ständig fortgeführt. Natürlich kann/ soll hierbei sehr gerne auf die vorhandenen schulischen kompetenzorientierten Arbeitspläne Bezug genommen werden. Die AP sind zu den jeweilig abgesprochenen Terminen den FL und BS-FL zuzumailen. Als Bearbeitungszeiträume empfehlen wir die Phasen von Ferien zu Ferien.

**A**ufgaben der Mentorinnen/ Mentoren

Ihre zentrale Aufgabe ist es, in der gemeinsamen Besprechungsstunde, die auf dem Stundenplan der/des LAA ausgewiesen ist, den/die LAA mit Blick auf die Unterrichtsplanung und -gestaltung zu beraten.

Bei der gemeinsamen Beratungssituation im Anschluss an Unterrichtsbesuche als Teil des Ausbildungsteams und am Tag der praktischen Prüfung als Mitglied der Prüfungskommission nehmen Sie aktiv teil.

Ihre Aufgabe ist es nicht, in gut gemeinter Absicht die Unterrichtsplanung oder an-dere Aufgaben und damit die Verantwortung für Ihre/ Ihren LAA zu übernehmen.

**A**ufsichtsregelung für LAA

„Bei Schulveranstaltungen außerhalb des Schulgebäudes (Schulwanderungen, Studienfahrten, Klassenfahrten) dürfen die AnwärterInnen nicht vor Ablauf des 1. Ausbildungshalbjahres mit der Führung einer Klasse, einer Lerngruppe oder eines Kurses beauftragt werden.“ LVO §12, (3)

**A**usbildungsteam

Das Ausbildungsteam setzt sich zusammen aus Ihnen und den beteiligten Fach-leitern. In Einzelfällen werden auch die Schulleitung und die Seminarleiterin mit in die Beratungsgespräche einbezogen.

B wie

**B**eratungsgespräch

Nach jedem Unterrichtsbesuch erfolgt ein kompetenzorientiertes Beratungsge-spräch. Daran beteiligt sind die/der LAA, Sie als MentorIn, die Fachleitung und wenn möglich die/der BS-FL. Die/der SchL kann ebenfalls teilnehmen. Sollten Sie einmal verhindert sein, kann Sie die/der SchL auch vertreten. In der ersten Mentoren-tagung erfahren Sie, wie ein solches Gespräch in der Regel abläuft. Unser Anliegen ist es, dass wir **gemeinsam** in den Austausch über das Gesehene kommen. Dabei orientieren wir uns an den Modulen der curricularen Struktur und den ORS-Merk-malen. Ziel ist neben der Verbesserung der Unterrichtsqualität die Stärkung der Reflexionskompetenz der/des LAA. Insofern bitten wir Sie, die von Ihnen wahrgenommenen Aspekte im Vorfeld nicht „einzuflüstern“.

In die Niederschrift, die innerhalb einer Woche der/dem LAA vorliegt, können Sie selbstverständlich Einblick nehmen.

**B**unter Plan

Der „Bunte Plan“ zeigt den kalendarischen Verlauf des aktuellen Ausbildungs-durchgangs mit allen relevanten Daten. Sie können ihn jederzeit auf unserer Homepage einsehen und/ oder herunterladen.

**B**eurteilung der Schule (🡪 fließt in die Vornote ein)

Am Ende der Ausbildungszeit erhalten die LAA insgesamt vier Beurteilungen, je eine aus den beiden Ausbildungsfächern, dem Berufspraktischen Seminar und der Schule. Die Beurteilungen geben ausschließlich Auskunft über das dienstliche Verhalten sowie über den Kompetenzzugewinn in den einzelnen Modulen. Daher sind die Ausführungen in Anlehnung an die fünf Module der Ausbildung und die Curricularen Standards kompetenzorientiert zu formulieren und schließen jeweils mit einem Notenvorschlag ab. Diese vier Beurteilungen, somit auch die der Schule,

sind Grundlage für die Vornote. Ihre Schulleitung wird diese Beurteilung sicher mit Ihnen absprechen, denn sie ist „im Benehmen mit der an der Schule mit der Ausbildung beauftragten Person“ zu erstellen.

Ein Manual zur Erstellung der Beurteilung finden Sie auf unserer Homepage.

Alle Beurteilungen werden der/dem LAA an einem vom Seminar festgesetzten Zeitpunkt von der Seminarleitung offiziell eröffnet. Die schulische Beurteilung soll im Vorfeld individuell mit der/dem LAA besprochen und als Kopie auch ausge-händigt werden.

C wie

**C**urriculare Struktur

Die Curriculare Struktur gemäß Anlage 1, LVO ist die Grundlage der Ausbildung. Sie ist an den fünf Modulen der Ausbildung und den jeweiligen Kompetenzen orientiert. Auf dieser Grundlage wird die Entwicklung und letztlich die Eignung der LAA gemessen. Die curriculare Struktur sowie einen Leitfaden zur Beobachtung (Manual) während der Ausbildung finden Sie auf unserer Homepage.

D wie

**D**iagnoseinstrument

Während der Ausbildung gewinnen die LAA Einblicke in verschiedene Diagnosein-strumente. Mindestens eines werden sie im Rahmen der Förderplanerstellung praktisch erproben.

E wie

**E**igenverantwortlicher Unterricht

Der eigenverantwortliche Unterricht verteilt sich während der Ausbildung wie folgt:

1. Halbjahr: 4-7 Stunden, 2. Halbjahr und 3. Halbjahr: 6-9 Stunden.

Die Gesamtstundenanzahl für die drei Ausbildungshalbjahre ist durch die LVO verbindlich mit **22 Stunden** vorgegeben. Im Optimalfall verteilen sich die Stunden möglichst gleichmäßig auf die beiden Ausbildungsfächer und damit zwei Lerngrup-pen. Sollten Abweichungen unumgänglich sein, halten Sie bitte Rücksprache mit dem Seminar. Der offene Anfang sowie das betreute Frühstück dürfen nicht ange-rechnet werden.

Der/die LAA im Umstieg unterrichtet in den ersten 6 Monaten 4 LWS, danach im 2.-4.Halbjahr je 7 LWS eigenverantwortlich (insgesamt 25 Stunden)

Der eigenverantwortliche Unterricht dient den LAA zur Professionalisierung und wird selbstständig geplant, durchgeführt und evaluiert.

**E**ntwicklungsgespräche 1+ 2 (Beratungsgespräche zum Ausbildungsstand)

Das EWG 1 findet gegen Ende des ersten Ausbildungshalbjahrs im Seminar mit LAA und Fachleiterteam statt. Im Laufe des zweiten Ausbildungshalbjahres findet **das EWG 2** über den Ausbildungsstand der/des LAA im Studienseminar mit **LAA, Fachleiterteam und einem Vertreter/ einer Vertreterin des schulischen Teams** statt.

Ggf. wird das 2. Gespräch aus terminlichen Gründen gesplittet sein:

1. ein Gespräch im Seminar (LAA + FL – Team)
2. ein Gespräch an der Schule (LAA + schulisches Team)

Die Inhalte werden dokumentiert und zu den Akten genommen. Die LAA erhalten jeweils eine Kopie der Protokolle.

F wie

**F**ormulare

Auf unserer Homepage finden Sie alle wichtigen Formulare. Sollten Sie einmal nicht fündig werden, melden Sie sich bitte bei uns. Wir helfen dann gerne.

**F**örderplan

Im Zuge der Ausbildung sollen die LAA einen Förderplan für ein Kind aus einer der beiden Lerngruppen erstellen. Hierbei werden sie natürlich fachkundig durch unsere Förderschulkollegin beraten und begleitet. Auch Sie können / sollen dabei unter-stützen. Auf freiwilliger Basis kann der Förderplan zur Kommentierung an die jeweilige BS-Leitung oder die Förderschulkollegin abgegeben werden.

G wie

**G**utes **G**elingen!!!

Das wünschen wir Ihnen natürlich bei ihrer Aufgabe als MentorIn. Sollte es jedoch zu Fragen, Unklarheiten oder Missverständnissen kommen, scheuen Sie sich bitte nicht, den Kontakt zu uns zu suchen.

H wie

**H**omepage

Wir bemühen uns permanent, unsere Homepage zu aktualisieren und anspre-chend zu gestalten. Ein Besuch lohnt sich immer wieder!!! Speziell im **Download-bereich** 🡪 Ausbildungsschulen finden Sie alle für Sie relevanten Formulare zum Herunterladen und Ausdrucken.

**H**ospitationen

Neben den im Stundenplan ausgewiesenen Hospitationsstunden sind die LAA angehalten, auch im Unterricht von LAA-KollegInnen - mit und ohne Fachleiterbe-sprechung - zu hospitieren. Dafür soll natürlich kein eigener Unterricht ausfallen!

I wie

**I**nklusion

Der Inklusionsgedanke ist im Rahmen unserer Ausbildung grundlegendes Prinzip und wird in allen Ausbildungsfächern aus verschiedenen Perspektiven berück-sichtigt.

J wie

**J**ugendherberge

Zu Beginn der Ausbildung findet in der Regel ein dreitägiger Aufenthalt in einer Jugendherberge statt. Ziele und Inhalte sind ein frühes Kennenlernen, erste orga-nisatorische Informationen, die Präsentation der berufsspezifischen Ausgangslage sowie erste Seminarveranstaltungen und Workshops.

K wie

**K**ontinuierliche Reflexion

Wir ermutigen die LAA fortwährend, ihr pädagogisches Handeln selbstkritisch, erfahrungsbegleitet und theoriegeleitet in den Blick zu nehmen. Die angehenden LehrerInnen sollen dadurch ihre Selbstwahrnehmung mit den Fremdwahrneh-mungen abgleichen. Dazu bieten wir im Laufe der Ausbildung vielfältige Angebote, um mit dem Ausbildungsteam sowie KollegInnen ins Gespräch zu kommen, ins-besondere über Schritte, Wege, Möglichkeiten zur weiteren Professionalisierung.

**K**lassenfahrten

Prinzipiell unterstützen wir die Teilnahme an Klassenfahrten, sofern es eine der Ausbildungsklassen der LAA betrifft. Ist im Rahmen dessen eine Ausbildungsver-anstaltung betroffen, muss von der/dem LAA im Vorfeld ein Antrag auf Befreiung an das Seminar gestellt werden (s. Homepage). Die Entscheidung trifft die Semi-narleitung nach Rücksprache mit der betroffenen Fachleitung.

Bei Beteiligung an Klassenfahrten ist die Aufsichtsregelung unbedingt zu beachten!

L wie

**L**ernanalysen

Die LAA beginnen direkt mit der Erstellung von Lernanalysen ihrer beiden Ausbil-dungsgruppen. Hierfür beobachten, analysieren und diagnostizieren sie sukzes-sive das Lern- und Arbeitsverhalten sowie Lernprozesse der einzelnen Kinder und entwickeln sinnvolle unterrichtliche Maßnahmen für den eigenen kompetenz-orientierten Unterricht. Unterstützende Tipps, Beispiele und Anregungen erhalten die LAA zu Beginn und im Laufe der Ausbildung. Die LAA sind Ihnen sicher dankbar, wenn Sie im Austausch auch über Ihre Sicht und Ihr Hintergrundwissen über die SchülerInnen ins Gespräch kommen.

**L**VO

Maßgabe der gesamten Ausbildung stellt die LVO dar (Landesverordnung über die Ausbildung und Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, an Real-schulen plus, an Gymnasien, an berufsbildenden Schulen und an Förderschulen), einzusehen auf unserer Homepage.

M wie

**M**entoren-Meldeformular

Üblicherweise hat jede/r LAA eine/n MentorIn, die/der nach Absprache mit der Seminarleitung von der Schule beauftragt und dem Seminar schriftlich gemeldet wird. Da es sich **nicht** um ein Fachmentorat handelt, besteht keine Notwendigkeit für ein speziell für ein Ausbildungsfach zuständiges Ko-Mentorat.

**M**entorentagung

In der Regel planen wir drei bis vier Mentorentagungen pro Ausbildungsdurchgang. Die jeweiligen Termine sind dem „Bunten Plan“ zu entnehmen. Hierbei wollen wir Sie in Ihrer verantwortungsvollen Arbeit unterstützen und Ihnen Anregungen, Tipps und wichtige Hinweise für eine gelingende Ausbildung an die Hand geben.

Ihre Teilnahme ist uns sehr wichtig, denn auch wenn Sie bereits Erfahrungen mit der Mentorentätigkeit sammeln konnten, gibt es immer wieder neue Informationen, Erkenntnisse, Vereinbarungen und nicht zuletzt ist der Austausch untereinander hilfreich und gewinnbringend. Grundsätzlich werden Sie zu den Veranstaltungen schriftlich über Ihre Schulleitung eingeladen.

Zur besseren Planbarkeit bitten wir Sie in jedem Fall **dringend** um Rückmeldung, ob Sie teilnehmen können oder nicht.

Zusätzlich bieten wir ein freiwilliges Mentorenmodul zum wichtigen Bereich der „Beratung“ sowie **Begegnungsnachmittage** zu verschiedenen Themen an.

**M**odule

Die Ausbildung der AnwärterInnen erfolgt kompetenzorientiert auf der Grundlage der Curricularen Struktur (LVO Anlage 1), die wiederum in fünf Ausbildungs-module unterteilt ist:

Modul 1: Schule und Beruf

Modul 2: Sozialisation, Erziehung, Bildung

Modul 3: Kommunikation und Interaktion

Modul 4: Unterricht

Modul 5: Diagnose, Beratung, Beurteilung

**M**ündliche Prüfungen

Um den Prüfungstag zu entlasten, werden zwei der drei mündlichen Prüfungen vorgezogen. Sie finden in einem vom Seminar festgesetzten Zeitraum in Simmern statt.

N wie

**N**eugier

Sicherlich verspüren Sie hin und wieder eine gewisse Neugier im Hinblick darauf, welche Aspekte und Inhalte in den Seminaren behandelt werden. Grundsätzlich ist eine Teilnahme an Sonderveranstaltungen und BS-Seminaren möglich, scheitert jedoch gegebenenfalls zum Beispiel an der Gruppengröße. In jedem Fall melden Sie sich bitte frühzeitig bei Interesse.

Sie sind jedoch jederzeit herzlich dazu eingeladen, unsere Homepage zu besu-chen, auf den unterschiedlichen Seiten zu stöbern und die Arbeitspläne der Fach-seminare zu sichten.

Für eine aktive Teilnahme bieten wir Ihnen die Pädagogischen Begegnungs-nachmittage sowie die Lernzeiten an.

O wie

**O**h, wie schön! Natürlich ist Loben angebracht und wünschenswert. Im Sinne einer stärkenorientierten Beratung soll dies auch im Blick behalten werden. Dennoch sind gegebenenfalls kritische Worte ebenso unerlässlich, um Klarheit und Transparenz für die LAA zu schaffen. Es wäre schön, wenn wir es gemeinsam erreichen könnten, diese Balance zu wahren.

**O**RS

Die Beratung nach Unterrichtsbesuchen orientiert sich an den Merkmalen des ORS. Auf unserer Homepage finden Sie ein ORS-Tableau, das Sie gerne jederzeit als Vorlage/Grundlage nutzen können.

P wie

**P**räsentationsprüfung

Hierbei wird wahlweise im Fach oder in GB ein bereits umgesetztes Unterrichts-vorhaben innerhalb von 10 Minuten kriteriengeleitet der zuständigen Prüfungs-kommission präsentiert. Es schließt sich ein 20minütiges Prüfungsgespräch bezogen auf die Didaktik und Methodik des Faches an.

Planung und Umsetzung geschieht in Eigenverantwortung der LAA.

**P**rüfungstag

Der Prüfungstag ist für alle Beteiligten sehr aufregend. Wir geben Ihnen den ge-planten Prüfungstag so früh wie möglich, d.h. unmittelbar nach der Genehmigung des Prüfungsplans durch das LPA bekannt. Alle organisatorischen und vor allem rechtlichen Bedingungen werden in der letzten Mentorentagung ausgiebig bespro-chen. Zudem erhalten Sie dort ein Infoblatt, dem Sie jederzeit noch einmal alle wesentlichen Aspekte entnehmen können.

Q wie

**Q**ualitätsentwicklung an der Ausbildungsschule

Für die Situationsanalyse sollten die LAA erfahren, welche Zielvereinbarungen es von Seiten der Ausbildungsschule mit der ADD bzw. welche Schwerpunkte der Schulentwicklung es gibt (früher Qualitätsprogramm). Es sollte dort, wo es angemessen und sinnvoll erscheint, bei der Unterrichtsplanung und -durchführung der LAA Berücksichtigung finden.

R wie

**R**aum

An den Tagen der Unterrichtsbesuche sowie am Prüfungstag bitten wir höflichst um die Bereitstellung eines ruhigen Raumes, in dem wir alle ungestört lesen und im Anschluss an den Unterricht ebenso ungestört das kooperative Beratungsge-spräch führen können. Es ist zudem wünschenswert, dass Sie am Prüfungstag einen zweiten Raum bereitstellen, in welchem die Fachleiter die Prüfungs-niederschriften anfertigen können.

**R**eferendarin/**R**eferendar

Allem Irrglauben zuwider tragen die jungen KollegInnen laut LVO die Bezeichnung „Lehramtsanwärterin“ oder „Lehramtsanwärter“, nur im gymnasialen und berufs-bildenden Bereich wird von „Studienreferendarinnen“ und „Studienreferendaren“ gesprochen.

S wie

**S**ekretariat

Unser Sekretariat ist besetzt von

Mo – Do 8.00 Uhr bis 13.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Fr 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

(Davon abweichende Ferienregelungen entnehmen Sie bitte der Homepage.)

Sie erreichen das Seminar unter der Telefonnummer **06761/970010**.

Anträge, Fragen, Rückmeldungen und Formulare senden Sie bitte per Mail an

**sekretariat@gs-sim.semrlp.de** oder auf dem Postweg an folgende Adresse:

**Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Grundschulen**

**Aulergasse 10/Am Zentralplatz**

**55469 Simmern**

**S**truktur der Ausbildung

Die Ausbildung erstreckt sich auf alle Wochentage, wobei i.d.R. der Dienstag Aus-bildungstag des Seminars ist. Insgesamt sind 86 Seminareinheiten (bei LAA im Um-stieg 106) zu besuchen, die sich auf die beiden Ausbildungsfächer und das Be-rufspraktische Seminar verteilen. Zudem werden an einigen Nachmittagen (z. Tl. verpflichtende) Sonderveranstaltungen, Pädagogische Begegnungsnachmittage und Lernzeiten angeboten.

**S**tundenplan

Zu Beginn eines jeden Halbjahres müssen die AnwärterInnen einen gültigen und von der Schulleitung unterzeichneten Stundenplan auf einem vorgegebenen Formular (Homepage) im Seminar abgeben. Hierauf sollen die eigenverantwort-lichen gegenüber den angeleiteten Stunden und den Hospitationsstunden farblich abgegrenzt sein. Wir bitten Sie ausdrücklich, die vorgesehenen Minutenangaben möglichst einzuhalten. Sollten aus organisatorischen Gründen Abweichungen (~10-15 Minuten) unumgänglich sein, bitten wir darum, diese im folgenden Stundenplan entsprechend auszugleichen. Das betreute Frühstück sowie der offene Anfang können **nicht** auf die Unterrichtszeit angerechnet werden. Der Unterrichtseinsatz ist zwingend ausschließlich in den beiden Ausbildungsfächern möglich. Eines der beiden Fächer ist immer Grundschulbildung und wird auch unabhängig vom inhaltlichen Schwerpunkt (Mathematik, Deutsch oder Sachunterricht) nur als GB auf dem Stundenplan vermerkt. IFA kann als integrierte Fremdsprachenarbeit dabei mit einfließen, jedoch gemäß des RLP-Konzeptes zur IFA keinesfalls als Fachstunde.

Die Übernahme einer AG ist nur möglich, sofern sie im Rahmen des Ausbildungs-faches stattfindet und eine feste Lerngruppe betrifft. Auch dazu müsste dann ein Arbeitsplan vorliegen und ein UB müsste möglich sein. Dies gilt gleichfalls für den Einsatz im Ganztagsbereich (keine Hausaufgabenbetreuung!).

Der Unterricht für die LAA erstreckt sich grundsätzlich auf **vier** Werktage!

**S**tundenverpflichtung

Neben dem eigenverantwortlichen Unterricht (s. oben) sind die übrigen Stunden auf angeleiteten Unterricht und Hospitationen zu verteilen.

T wie

**T**ägliche Unterrichtsvorbereitung

Die tägliche Unterrichtsvorbereitung wird für den eigenverantwortlichen und angeleiteten Unterricht auf einem Raster angefertigt. Die täglichen Planungen sind den Mitgliedern des Ausbildungsteams im Beratungskontext bei Bedarf von den LAA vorzulegen, wenn es im Sinne der Beratungen sinnvoll erscheint. Diese sind z.B. innerhalb des angeleiteten Unterricht eine hilfreiche Beratungsgrundlage für die MentorInnen. (siehe auch angeleiteter Unterricht).Die LAA werden über folgende Besonderheit von uns informiert: Die Stunden der UE, die zu UB gehören, werden im Rahmen der Unterrichtsbesuche vorgelegt, um die gezeigte Stunde besser im Gesamtkontext der Einheit einordnen zu können.

U wie

**U**nterrichtsbesuche (UB)

Insgesamt sind laut LVO sechs Unterrichtsbesuche vorgesehen, mindestens drei in jedem Fach (bei LAA im Umstieg: 8, bzw. 4 pro Fach). Darüber hinaus können je nach Bedarf und/oder nach Wunsch weitere Unterrichtsbesuche stattfinden. Die Termine hierfür werden frühzeitig den Schulen bekannt gegeben. Grundsätzlich sind die LAA aufgefordert, für jeden Unterrichtsbesuch einen schriftlichen Entwurf vorzulegen. Dabei orientieren sie sich an den sechs landesweit vereinbarten Leit-fragen zur Erstellung dessen. Hierfür liegt ein entsprechendes Raster vor. Die Unterrichtsbesuche sollen dazu genutzt werden, ein möglichst breit gefächertes fachdidaktisches und methodisches Handlungsrepertoire zu zeigen.

**U**nterschriften

Bitte nutzen Sie für alle Unterschriften, insbesondere auf Formularen für das Seminar, grundsätzlich einen dokumentenechten **blauen** Stift (Kugelschreiber).

V wie

**V**ordrucke

Alle wichtigen Vordrucke finden Sie auf unserer Homepage im Downloadbereich für Ausbildungsschulen. Sollten Sie einmal nicht fündig werden, können Sie uns selbstverständlich gerne ansprechen.

W wie

**W**echsel

In Ausnahmefällen kann es dazu kommen, dass ein Mentorenwechsel oder sogar ein Wechsel der Ausbildungsschule nötig wird. Wenn sich diese Notwendigkeit abzeichnet, nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt mit uns auf. Wir werden dann versuchen, ggf in Kooperation mit der ADD eine im Sinne der Ausbildung sinnvolle Lösung zu finden.

X, Y und Z wie

**Z**ielvereinbarungen

Im Anschluss an das kooperative Beratungsgespräch werden insgesamt zwei Ziel-vereinbarungen getroffen und von der/dem LAA formuliert.

**Z**um Schluss…

…bedanken wir uns ganz herzlich für Ihr Engagement, Ihre Kooperation und Ihre Bereitschaft das Mentorenamt zu übernehmen!

DANKE

sagt das Team des Studienseminars